

V^c
3445





Vc

3445

h. 21, 54.
STRENA

FERCULA APOPHORETICA

Ritu prisco,

Calendis Januar.

ANNI M. DC. XXXI.

Serenissimo Principi & Domino,

Domino

JOHANNI

GEORGIO,

Sax. Jul. Cliv. & Montium Duci, Sacri

Rom. Imp. Archimarschallo atq; Electo-

ri, Landgravio Thuringiæ, Marchioni Misniæ,

Burggravio Magdeburgensi, Comiti de Marca &

Ravensberg, Domino in Ravenstein, Do-

mino suo clementissimo

humiliter oblata

à

S. S. C. S.

JOHANNES SEUSSIO.

LIPSIÆ, Excudebat GREGORIUS Nitsch.

ANNO

EXVLans tanDeM erIt eXVLtans.

Symmachus.

Dypticum & apophoreticum
munus offerebant iis, qui
Editioni spectaculorum in-
teressent.





S T R E N A
F E R C U L A A P O P H O R E T I C A ,

Ritu prisco,
Calend. Januar.

ANNI M. DC. XXXI.



ertia dum Secli Decas hujus, ditior anno
Fit primo, primam Sol aperitq; diem:
Ite meæ Gnatae, Phœbus jubet, ocyus ite,
Exhibitu ENSIGERO fercla parate Duci.

Nec pagana parate tamen, sed qualia quondam
Romani populis exhibuere suis.

Esto quod aula fiet nondum renovata Cyclopum,
Teq; expectet adhuc Dilichiana manus:

Nil refert: quod abest, mirè id pensabit Apelles.

Pictorum major nullus Apelle fuit.

Sic ait: Hermetis virgam capit, atq; reducit,
Artificisq; manus, artificisq; animam.

Et mentitus ibi formas, mentitus & artem,

Plane ut Dilichii dat Monogroma typum;

Tàm graphicè expressit loca cuncta, Emblemate cuncta,

Ac si se vivo talia picta forent.

Et nebulâ inductâ, pulchrum simulante tapetem,

Aulai tectum, & vestit utrumq; latus.

Auri atq; argenti, Smaragdi color atq; Saphyri,

Ceû natus, ibi conspiciendus erat.

Amplius haud nobis ars hæc est nota colorum:

Nota fuit Lucæ, Dürerioq; Seni.

Expleri mentem nequit, ardescitq; tuendo,

Atq; diu super hoc ENSIGER esse cupit,

A 2

Jamq;

Jamq; repercussis resonabant tympana bombis,
 Grandia sylvarum cornua cum Crotalis.
 Occupat ELECTOR primum, Berecynthia Mater
 Proximum, & inde suum pignora quina locum.
 Atq; alii plures, admittere Dramatis Actor
 Quos vult, & qui non displicuere Duci.
 Prævia præcedit viridi succincta theristro
 Hastile auratum Diva Diana gerens.
 Ore cruentato sequitur quam Pamphagus albus,
 Et maculata Nape, fidaq; turba canum.
 Ecce novem apportant robusto corpore Fauni
 Grandibus in patinis tres, grave pondus, Apros.
 Atq; aulæ exponunt: Alcides ceperat istum,
 Hunc Theseus, illum Rex Meleager Aprum.
 Iste Erymanthei nemoris, Calydonii & ille,
 Thessalici fuit hic depopulator agri.
 Sic olim Heroës devictis hostibus, infert
 Delius, in diras bella tulere feras.
 Nec stetit hæc prisco virtus heroica seculo,
 Occupat hoc eadem tempore corda Ducum.
 Nec Tibi sit mirum, Patriæ Pater Inclyte, tales
 A tot jam seclis non periisse Sues.
 Quicquid enim infertur Parnasso, & tingitur undis
 Nostris, in seros durat agitq; dies
 Vastarunt vestrum quoq; talia monstra Ducatum,
 Ut caderent, hastæ vis fuit illa Tuæ.
 Cornua mox, dictis his, rursus inflante Dianâ,
 Altera in Orchestram bajula turba venit.
 Auribus, hos, Midas prælongis, & cute totus
 A Phœbo exutus, Marfyas intererat.
 Atq; alii atq; alii Corydones, atq; Menalcæ,
 Therfites, focii Mevius & Bavius.

Argen-

Argenteis patinis, armis sudantibus assos
Hæc omnis binos turba ferebat Apros.
Monstruosam molem poterant ostendere dentes,
Sexcentum pondo, libra, fuisse, notat.
Omnia farta intus cochleis, ostreisq; Cytrisq;,
Atq; uvis passis, & Cybeles nucibus.
Fixa sed exteriùs perdicibus atq; Palumbis,
Cæsare ut electo Bos solet assus, erant.
Quingentosq; alios, sed crudos atq; minores
Agrestes populis proposuere Sues.
Venit & egregiam pro more atq; arte placentam,
Deq; foco calidam protulit alma Ceres.
Et Bacchus vini bis mille hûc attulit urnas,
Kõngsteini quantum maxima Cupa capit.
Tunc iterum Phœbus: Dux Clementissime, dicit,
Aspice te quantum Diq; Deaq; colant.
Et rogat, ut gustet sua fercula, Principem Apollo:
Chironomo cultros sed celerante suos
Assatos princeps servare Heliconis in antro,
Hæc olim ut spectet fercula Posteritas,
Præcipit, & crudos fidis offerre ministris
Apros: fert partes hinc quoque Musa suas.
Quod superest, sale tunc condire & condere fumo
Non indigna bono cura parente fuit.
Inde recordatus, totâ trieteride, Musæ
Nil propinatum Nectaris esse seni,
Bacchi defectum postquam hic sarciverat annus,
Musæ restitui pristina dona jubet.
Ergò subsultans Phœbus, Dux inclyte, dicit,
Imperii & Patriæ firma columna tuæ;
Drama quod haut nostrum sprevisi cernere, & unâ
Prædâ nos omnes participare tuâ;

Offerimus grates, & tempora lata precamur:
 Quot circumvolitent effera monstra, vides.
 Euge boni redeant Tibi tot feliciter anni,
 Quot veteres anni præterière mali.
 Atq; Aper iste, tuas qui nunc prope circuit oras,
 Qui vineta DEI, quique Heliconæ tuum
 Evertisse cupit; precibus sudibusq; repulsus,
 Plus ultra pilas retrò eat Herculeas.
 Te DEUS atq; Tuos divinis protegat armis,
 Hæc Tibi pro Strenâ dant Heliconiades.
 FIAT id, ut FIAT, DEUS Otuum & adice, FIAT,
 Namque Tuum nunquam FIAT inane fuit.
 FIAT: & ut fiat, manifestum cernite signum:
 Nepticulâ genitâ FLIA fecit Avum.
 Dixit: & acturum tollit siparium Apelles,
 Chromaticæ speculum grande quod artis erat.
 Ordine quo venit, mox inde Diana recedit,
 Tam charo exoptans fata serena Patri.

¶ Es nun das dreissigst Jahr vmb ein Zahl reicher wurd/
 Vnd Phoebus früh mit sich auff seiner hohen Fahrt
 Den Newen Jahrs Tag bracht/rufft er den Musis zu:
 Eilt/eilt ihr Musæ, eilt/vnd richtet in ein nu
 Ein schönes Schawspiel an/ vnserm gnädigsten Herrn/
 Ihrer Churfürstlichen Durchleuchtigkeit zu Ehrn.
 Nicht auff gemeine Art/sondern wie vor der Zeit
 Die Römer ihrem Volck gemacht ein Lust vnd Freud.
 Es schadet nichts/ ob gleich der Riesen Saal noch nicht
 Nach des Dilichii Abriß ist zugericht:

Apelles

Apelles seine Kunst darweil herleihen sol /
Nachdem kein Mensch gelebt / der hett gemahlt so wol.
Hierauff Mercurium sendt Phœbus mit seinem Stab /
Dadurch er bringen solt den Künstler aus dem Grab.
Apelles seumt sich nicht / sein Farben bracht herben /
Vnd was er sonst bedurfft zu seiner Mahleren :
In einem Nebel er legt einen guten Grund /
Vnd nach Dilichii Abriß mahlt drein zur stund /
Die Churfürstlichen Städt / Emblemata dabey /
Auch Bilder schön vnd Sprüch aus der Poeteren.
Die Farb war zugericht auff sonderbahr Manier /
Von Silber / Goldt / Rubin / Smaragden / Perl / Saphyr /
So hoch gradirt / als wenn es recht natürlich wer /
Die Art der Farben schön / vorhanden ist nicht mehr.
Den Lucas Mahler sie vnd Albrecht Dürers Hand
Zurichten kunte noch / jetzt sind sie vnbekandt.
Apelles spannte aus solch schön Tapezeren /
Vnd macht damit alsbald den Riesen Saal ganz new.
Wies Ihr Churfürstliche Durchleuchtigkeit vernahm /
Sie mit Verwunderung hin anzuschawen kam /
Die Kunst / die Farben hoch / des Meisters gschwinde Hand /
Vnd wünschte / daß es lang möcht bleiben in dem Land.
Auch ließ es Phœbus sehn noch mehr Verständig Leut /
Vnd wer da sonst beliebt Ihrer Durchleuchtigkeit.
So bald man aber hört im Schloß der Drommel Hall /
Vnd der Waldhörner viel klein vnd groß klingenden
Schall /

Eckt

Seht ihr Churfürstliche Durchleuchtigkeit sich da/
Der Götter Mutter dann die Berecynthia,
Der Jungen Herren vier/die eine Nymphe schön/
Darauff hört man im Saal ein liebliches Gethön:
Diana kam hinein im grünen güldnen Stück/
Ein gülden Spieß sie hielt/ihr Hörnlein hieng zu rück/
Die Wald Music gieng vor/ihr thet man folgen sehn
Ein hauffen schöner Hund/darunter waren zween/
Der eine war schloßweiß/der ander scheckicht/roth
Die Wassen warn von der erlegten Thiere Todt.
Drauff kamen auch daher Neun Jägerknechte starck/
Die trugn auff blatten groß von Silber/als im Sarg/
Im wunderschönen Saal vnd vor die Taffel hinein
Drey schrecklich vngewehr vnd grosse wilde Schwein.
Seht da/ Gnädigster Herr/sprach Phœbus, ob wol warn
Die wilden Schwein gefellt schon vor drehtausent Jahren
Zens in Arcadiâ man Herculem thet sehn/
Dis König Theseum erlegen ben Athen,
In Calidonia Fürst Meleager groß
Das dritt sieng/ als vorher es Atalanta schoß/
Die Schwein an ihrem Orth viel schaden habn gethan/
Davon man nach der läng in Büchern lesen kan:
So seynd in solcher Zeit sie doch verfaulet nicht/
Die Ursach ist/das sie/wie ich warhafft bericht/
In den Parnassum seynd von Musis selbst gesetzt
Zu ein Gedächtnis stet der Helden hochgeschätzet/
Was

Was im Brunn Pegasi man daucht / so lang besteht /
Bis daß die ganze Welt ein mahl zu trümmern geht.
Drauff kamen Satyri vnd Fauni mit gesang /
Darunter Midas spitzt sein Esels Ohren lang /
Es war auch Marfyas, dem die Haut abgezogen /
Weil er vermessen sich im singen selbst betrogen /
Thersites vngestalt / vnd der Narr Mevius,
Auch sein Gesell darbey der Esel Bavius,
Die trugen all mit Müß in Riesen Saal hinein
Auff Silbernen Blatten her zwey grosse wilde Schwein /
An Zann vnd Waffn man sah / wie sie gewühlet sehr /
Ein jedes / als mans wog / war wol sechs Centner schwer /
Die warn gebraten vnd gefüllt mit Ausern / Schnecken /
Citronen / Cirbelnüss / so hauffenweis drinn steckn /
Mit Zimmern aussn gespickt / Feldhünern vnd Phasanen /
Es möcht ein diß Gericht wol auff den Dachsen mahnen /
Der ganz gebraten wird bey eines Kaysers Wahl /
Von welchem oberleßt das Volck nichts oberall :
Die Schwein mit Lorbern warn vnd Eichenlaub geziert /
Ein grossen Citronat in Maul ein jedes führt /
Die erst gebrochen wern / wie Phœbus es thet kundt /
In der Hesperidum Baumgarten selbe Stund.
Dergleichen ganze Schwein die Römer setzten auff /
Vnd wenn sies gnug gesehn / theilt sie der Bürger hauff /
Wie von Antonio vnd Rullo, als man liest /
Auch dem Apitio gar viel geschrieben ist.
Sie brachten auch herfür Fünffhundert andre Schwein /
So roh / in Borsten hart / nicht zugerichtet seyn /

B

Die

Die waren zum Anschawen auch in den Saal gelegt:
Die Göttin Ceres her ein schön Spießkuchen trägt/
Der wegen seiner läng auff Rädern ward geführt/
Als wie ein groß Geschütz: die Taffel Bacchus ziert
Mit seinem schön Geschenck/den allerbesten Wein/
So viel als noth zum Faß war auff dem Königstein.
Apollo sprach darauff: Seht da/gnädigster Herr/
Was Euch der Götter Hauff hat angethan für Ehr/
Bat Ihr Churfürstliche Durchleuchtigkeit gar hoch/
Daß von gebratnen Schwein sie solt versuchen doch.
Da der Fürschneider gleich die Schärff ansetzen wolt/
Man wincket/das er es verbleiben lassen solt/
Vnd wurd Befehl gethan/das wie die Schweine drey
Man in Parnassum solt hensehen auch die zwey/
Damit sie sehen könnt einst die posteritet
Vnd das man dieser Zeit noch solche Helden hett/
Die mit Mannhaffter Hand sich theten auch herfür/
Wie jene/so erwürgt die vngewehren Thier.
Die andern wilden Schwein so noch vnzugericht/ (nicht
Befahl Ihr Churfürstlich Durchleuchtigkeit/das
Eins vberbleiben solt/man must theils hawen in schrot/
Einsalzen/räuchern auff zur künfftign Hungers Noth/
Theils wurden ausgetheilt den Råthn vnd Dienern trew/
Wie denn nichts weniger die Mula war dabey.
Als Ihr Durchleuchtigkeit sie auch erinnern thet/
Das sie nun in drey Jahren kein Wein bekommen hett

Vor

Vor ihre Strenas, wegn des Weins Unfruchtbarkeit /
Befahl zugebn / wie vor / den Ihr Durchleuchtigkeit.
Hierauff Apollo sprach: Gnädigst Churfürst vnd Herr /
Weil Ewr Churfürstliche Durchleuchtigkeit die Ehr
Den Musis angethan / vnd ihr Schawessn gesehn /
Hierüber ihnen noch / welchs denn gnädigst geschehn /
Von ihrer Jagt vnd den Landfrüchten mitgetheilt /
Bedancken sie sich höchst in Vnterthänigkeit /
Wünschn Ihr Durchleuchtigkeit zu diesem Neuen Jahr
Viel Glück vnd Heil / daß Sie frey von Leid vnd Gefahr
Noch so viel Jahr erleb / als sie erlebet schon /
Zu aller Christen Nutz / Ihr Lande Frewd vnd Wonn :
Absonderlich weil jetzt ein abscheulich wild Schwein
Auff Ihren Gränzen sucht mit List zu brechen ein /
Vnd den Weinberg des Herrn / auch den Parnassum werth
Mit seinem Rüssel zu zerwühlen auff der Erd /
So geb Gott / daß es durch Gebet vnd Gegenwehr
Werd weit getrieben weg / vnd vbr das enge Meer /
Zu hinter Herculis zwo Seulen / bis ans End
Der Erden / vnd da man kein Strasse ferner kennt.
Dis mit Apolline die Musæ wünschten all /
Gott geb daß es bescheh / der werff aus Himmels Saal
Sein kräftig Wort dazu / sprach: Es gescheh. dis Wort
So starck ist / daß es nicht leer wiederkömmt der Ort.
Als nun Apollo dis gesagt / Apelles kam /
Vnd sein Gemälde schön vom Riesen Saal abnahm /

Die allen Künstlern dar zum Schawspiel auffgestellt/
Dergleichen wie vor nie gesehen in der Welt.
Diana zog auch ab vnd ihr Gesellschaft von dar/
In Ordnung wie zuvor Sie auffgezogen war/ (sang
Ihrn gnädigsten Herren wündschet alls guts/vnd frölich
Ein schönes JägerLied/das in der Luft erklang/
Vnd sol dem Reid das Hertz im Leib zuspringen gar/
So wolln wir singen doch zum lieben newen Jahr.
Denn Gottes Güt vnd Gnad/ sein vbergrosse Treu/
Wird vber vnser Haupt noch alle Morgen new/
Seht: jekt zum Newen Jahr den Herrn Großvater ehrt
Mit einer Encklein schön seine Frau Tochter werth.
Gott laß den Rautenzweig auch anderswo bekleiben/
Vnd nebn dem Rautenstock viel schöne Sprößlein
treiben:

So wolln wir sagen noch/ daß Gottes Güt vnd Treu
Bey seinem lieben Volck werd alle Morgen new.

10 3445
E N D E.

710

lt/

(sang
frölich

gar/
Jahr.

Trew/

w/

er ehrt

werth.

en/

blein

Trew

new.

ULB Halle 3
004 803 23X

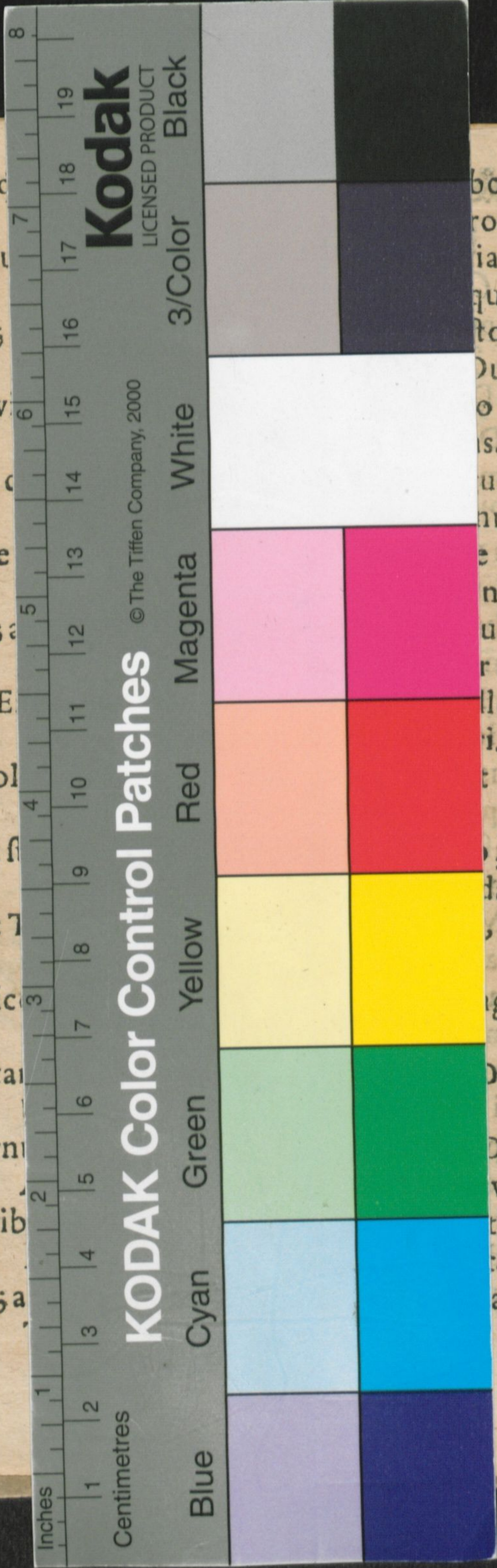


V077





Jamc
Occu
Atq;
Præv
Ore c
Ecce
Atq;
Iste E
Sic ol
Nec f
Nec T
Quic
Vastat
Cornu
Aurib
Atq; a



bombis,
rotalis.
ia Mater
quina locum.
tor
Duci.
s.
us albus.
mun
Fauni
ndus, Apros.
m,
Aprum.
le,
i.
Pistorum major nullus
Sic ait Hermetis virgin cap
Articuli; mas
Emmentus ibi to cum.
Plane ut Dischiditales
Tum graphicis experit loc
igitur undis
Aulai lectus, smargdi
Ceu navius, ibi
venit.
Nora fuit Luc, D
Explet mentem redit
Argidia super hoc
Argen-

